

**Zeitschrift:** Jahrbuch / Zürcher Unterländer Museumsverein  
**Herausgeber:** Zürcher Unterländer Museumsverein  
**Band:** 35 (2008-2009)

**Vorwort:** Zu diesem Heft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu diesem Heft

Hanf und Flachs im Zürcher Unterland? Längst vorbei! Das Heimatmuseum jedoch ist der Ort, an dem wir noch an die Verarbeitung dieser beiden Spinnfaserpflanzen erinnert werden. Im Speicher des Museums finden wir auf Schritt und Tritt entsprechende Zeugen: Getreide- und Mehlsäcke, Hanfseile und Stricke, Wagendecken; weiter Selbstgesponnenes und Gewobenes aus Flachs: Kleidungsstücke und Wäsche, Stolz jeder Bäuerin. Die Geräte für das aufwändige Herauslösen und Aufbereiten der Fasern, für das Spinnen des Fadens, für das Weben des Stoffs, für die Gewinnung der Samen erinnern an die Mühe, mit welcher damals auf dem Land das Notwendige für den täglichen Bedarf erarbeitet wurde.

Da Hanf und Flachs im Zürcher Unterland, abgesehen von einigen unerwünschten Hanfplantagen in Kellern, kaum mehr angebaut und auch nicht mehr industriell verarbeitet werden, vergessen wir leicht, dass die 5000 Jahre alte Textiltechnik, eine Basistechnologie unserer Zivilisation ist. Ohne Textil würde kein Stahl produziert, führe kein Auto, flöge kein Flugzeug und würden keine Chips hergestellt.

Wir haben uns deshalb entschlossen den Aufsatz von Hermann Wirth, erschienen im Jahr 1937, mit diesem Heft erneut aufzulegen. Die Frakturschrift des alten Textes mag für jüngere Leser eine Herausforderung sein. Wir hoffen der Inhalt finde trotzdem Ihr Interesse.

Ein erster zugefügter, kleiner Beitrag zeigt anhand des Begriffes Roos wie sich die Bedeutung eines Wortes wandeln kann. Eine weitere Seite macht auf die schnell fortschreitende Rationalisierung, eines der Hauptprobleme der Textilindustrie, aufmerksam.